



Vor 50 Jahren haben sie am Hochwaldgymnasium ihr Abitur gemacht. Die Schulzeit war damals auch schon kein Zuckerschlecken.

FOTO: ANDREA BLEIL-KUNSCHERT

Ohrfeigen gab es schon auf Verdacht

50 Jahre nach dem Abitur erinnern sich Ehemalige der ersten Abschlussklasse am Hochwaldgymnasium an die Schulzeit.

WADERN (mtn) Lang, lang ist's her: Der erste Abiturjahrgang des Hochwald-Gymnasiums (HWG) Wadern verließ die Schule vor genau 50 Jahren. Anlässlich dieses Jubiläums hatte HWG-Schulleiterin Ellen Küneke die Abiturienten von 1968 zu einer Feier in ihre alte Schule eingeladen. Sie hat die Absolventen durch die alten und neuen Räume des HWGs geführt, wo sie ihren Erinnerungen nachspüren konnten. Andrea Bleil-Kunschert, Abiturientin des 68er Jahrgangs, hat ihre Erfahrungen von damals und heute zusammengetragen.

„1960 kamen wir in die fünfte Klasse des damaligen Realprogymnasiums Wadern. 56 Schüler in einer Klasse – es muss ein Alptraum gewesen sein, nicht nur für die Lehrer, nein auch für die Kinder“, erinnert sich Andrea Bleil-Kunschert. Sie habe sich sehr verloren gefühlt, wie sie es schildert. 1968 haben ihr zufolge 13 Schüler Abitur gemacht, wobei nur neun Schüler aus die-

ser ursprünglichen fünften Klasse stammten. „Es wurde also brutal gesiebt. Und auch ich wäre durch dieses Sieb gefallen, wenn ich in der fünften Klasse keinen Nachhilfeunterricht bekommen hätte“, weiß die 68er-Abiturientin zu erzählen.

„Im Vorfeld unseres Abiturjubiläums hatten wir viel diskutiert. Einige von uns waren der Meinung, wir hätten in der Abiturrede die Missstände zumindest erwähnen müssen, unter denen wir gelitten haben“, erinnert sich Andrea Bleil-Kunschert. Zu diesen Missständen gehören ihren Worten nach etwa Lehrer, die Schüler noch in der zehnten Klasse ohrfeigten, auch ohne dass diese Schüler etwas ausgefressen hatten. „Der Verdacht allein genügt“, blickt Andrea Bleil-Kunschert zurück. Dabei habe ihre Generation, die 68er, nach Meinung von Bleil-Kunschert maßgeblich dazu beigetragen, dass es solche Lehrer nicht mehr gibt.

1969 sei das „Verbot der körperlichen Züchtigung an Schulen“ in

Kraft getreten. „Es liegt uns wirklich fern, im Nachhinein Schelte an unserer Schule zu betreiben, denn es war an allen Schulen so. Wir wollen vielmehr der jüngeren Generation zeigen, wie sehr sich die Schu-

56 Schüler in einer Klasse – es muss ein Alptraum gewesen sein, nicht nur für die Lehrer, nein auch für die Kinder.“

Andrea Bleil-Kunschert
HWG-Abiturientin der ersten Stunde

le zum Besseren verändert hat.“ HWG-Leiterin Ellen Küneke wurde von einer Schülerin ihrer fünften Klasse gefragt, wie es denn zu ihrer Schulzeit in der fünften Klasse gewesen sei. Sie meinte daraufhin, die Schüler seien sehr brav gewesen und die Lehrer sehr streng. „Die Antwort der Kleinen bringt es

auf den Punkt“, sagt Andrea Bleil-Kunschert, „sie meinte, heute sei es genau umgekehrt.“

Trotz dieser Missstände hätten sich die Schüler damals dennoch wohl gefühlt. Weshalb? Andrea Bleil-Kunschert erzählt: „Uns fielen die vielen Lehrer ein, die freundlich waren, die uns gefördert haben, die uns mochten. 1960 standen plötzlich am Nikolaustag auf 56 Schülertischen 56 Schokoladen-Nikoläuse, und wir hatten zum ersten Mal das Gefühl, jemand sieht in uns nicht nur die Horrorklasse, sondern Kinder und mag uns.“ Dann seien ihnen die Lehrer eingefallen, die sich Mühe gegeben hätten, den Schülern etwas beizubringen. „Unvergessen ist für uns zum Beispiel unser Französischlehrer, Herr Cresto, der uns in der Mittelstufe gesagt hat: werde erwachsen, lest Zeitung, interessiert euch für Politik, Kunst und für die Dinge, die in der Welt vor sich gehen.“ Er habe die Schüler gefördert und gefördert. Die französi-

schen Lieder, die sie bei ihm gelernt hätten, sängen sie heute noch und zwar mehrere Strophen. „Das Ehepaar Cresto hat sich um das HWG in außerordentlicher Weise verdient gemacht. In den Anfangsjahren, als das Kollegium noch sehr überschaubar war, unterrichteten beide nahezu alle Fächer. Ohne ihren Einsatz wäre möglicherweise die Schule nicht das geworden, was sie heute ist“, weiß Andrea Bleil-Kunschert zu erzählen.

„Zu dem erfreulichen Teil unserer Schulzeit gehört aber ganz essentiell unsere tolle Klassengemeinschaft. Wir sind immer noch befreundet und besuchen uns gegenseitig, auch über große Entfernungen. Für ihre Freundschaft, ihre Fröhlichkeit und ihren Humor möchte ich meinen Mitschülerinnen und Mitschülern ganz herzlich danken. Sie haben meine Schulzeit bereichert und bereichern immer noch mein Leben“, sagt Andrea Bleil-Kunschert abschließend.

VHS

Malen, Zeichnen und plastisches Gestalten

Ein sechsteiliger Kunstkurs gibt Interessierten die Möglichkeit, sich entspannt und auf Wunsch unter erfahrener Anleitung dem Malen, Zeichnen oder plastischen Gestalten hinzugeben. Los geht's am Montag, 6. August, um 18 Uhr in der VHS Merzig. Die Kursgebühr beträgt 43 Euro zuzüglich Materialkosten.

Malen mit Acryl- und Guachefarben

Ein achtteiliger Malkurs startet am Montag, 6. August, um 18 Uhr in der Friedrich-Bernhard-Karcher-Schule Beckingen. Fantasie und Kreativität werden keine Grenzen gesetzt: Das Experimentieren mit Farben und Formen ist ausdrücklich erwünscht. Die Kursgebühr beträgt 39 Euro plus Materialumlage.

Office-Schulung für Word und Excel 2013

Ein sechsteiliges Kursprogramm, das am Montag, 6. August, um 18:30 Uhr in der VHS Merzig startet, widmet sich dem Arbeiten mit der Tabellen-Kalkulations-Software Excel und Textverarbeitungs-Programm Word. Teilnahmegebühr: 76 Euro.

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Wer rastet, der rostet – das gilt nicht nur für die körperliche Fitness, sondern auch für die Gehirnfunktionen. Ein fünfteiliger Kurs der VHS im Haustadter Tal regt das Denken und die Fantasie an und verbessert gleichzeitig Konzentration und Gedächtnis. Der Kurs startet am Montag, 13. August, um 18.30 Uhr. Die Gebühr beträgt 39 Euro. Eine kostenlose und unverbindliche Informationsveranstaltung findet am 6. August statt.

Infos/Anmeldung: VHS Merzig-Wadern, Gutenbergstraße 14, 66663 Merzig. Tel. (0 68 61) 82 91 00.
www.vhs-merzig-wadern.de

Produktion dieser Seite:
Christian Beckinger, MCG,
Johannes Werres

Marktplatz

www.markt.de

**Cirque Bouffon: Ein Erlebnis voller Poesie
Jetzt Karten zu Sonderpreisen sichern!**

Ab dem 5. September gastiert der Cirque Bouffon mit seiner neuen Show LUNATIQUE in Saarbrücken. Die SZ bietet ihren Lesern zwei Termine zu Sonderpreisen an.

Akrobatik, Körperkunst, Komik und Musik auf höchstem Niveau sind die tragenden Elemente der 12 begnadeten Artisten aus sechs Nationen, der neuen Show des Cirque Bouffon. Die rauschhaft schönen, sinnlich traurigen, balladesken und auch rockigen Kompositionen des musikalischen Leiters Sergej Sweschinski schenken Lunatique ein außergewöhnliches Gewand.

Lunatique ist eine Show der internationalen Extraklasse für die ganze Familie, die das Herz berührt und die Zeit entschleunigt – einfach wunderbar. Ab dem 5. September auf dem Tblisser Platz vor dem Staatstheater in Saarbrücken.



Sonderpreise für die Veranstaltungen 06.09., 19.30 Uhr und 09.09., 14.30 Uhr

Blöcke A, B, C, D (nummerierter Sitzplatz): 29,00 €
Blöcke E, F, G, H (freie Platzwahl): 21,50 €

Eintrittskarten zu Sonderpreisen für die Veranstaltungen am 6. September, 19.30 Uhr und 9. September, 14.30 Uhr gibt es nur direkt bei Ihrer SZ vor Ort in Saarbrücken oder telefonisch unter (0681) 5 02 55 22.

25% Ermäßigung für SZ-Leser!

Karten solange Vorrat reicht. Bei Ausbuchung besteht kein Anspruch auf weitere Karten. Reservierungen und nachträgliche Stornierungen sind nicht möglich. Die Bestellmenge ist auf 5 Karten pro Person beschränkt.



VW-Autohaus Iyrdorf Schmelz

Bekleidung

ACHTUNG, dringend ges.!!! Modische Damen- und Herrenbekleidung, Taschen, Schuhe, Outdoorkleidung, Second-Hand-Boutique, Dudweilerstr. 8, 66111 Sbr.-City, ☎ (0681) 9385848, www.modern-secondhand.de

Garten/Pflanzen

ZÄUNE

Metall-, Kunststoff- und Holzläufe, Tore, Gabionen, Sichtschutz und Reparaturen. ☎ (0 68 31) 89 26 11, www.adamservice.de

Modelle

Männer bis 67, für disk. SEX-Treffs gesucht. ☎ (0 15 25) 4 02 72 37

Möbel/Haushaltsgeräte

AKTIVERNICHTER ab 39 € im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr. ☎ (06 81) 6 58 58

CHEFSSEL ab 95 € im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr. ☎ (06 81) 6 58 58

Über 300 Bürostühle Neu + 2. Wahl im Büro Möbel Basar, Bismarckstr. 132, Sbr., ☎ (06 81) 6 58 58

„TAUSEND UND EIN ANGEBOT“



Verkäufe/ Geschäftsempfehlungen

Parkett staubfrei schleifen. www.fussbodentechnik-schorr.de ☎ (0 68 25) 49 95 08

Teppichfliesen, leicht verlegbar und robust. ☎ (0 68 25) 49 95 08, www.fussbodentechnik-schorr.de

Kaufgesuche

MÜNZFRANK

Gold, Silber, Münzen, Banknoten, Zinn, Militärartikel, Briefmarken, Haushaltsauflösungen und Nachlässe Infos unter www.muenzfrank.de ☎ (0 68 97) 9 24 24 92 Quierschied



Donnerstag, 28. Juni 2018
Gabriele Bayer
Verlegerin Euro Saar hat heute **Geburtstag**.
Herzlichen Glückwunsch und alles Gute in Dein Gudd Redaktions Stubb von **Gras, Jupp**

HAT EIN LIEBER MENSCH GEBURTSTAG?

Hier ist Platz für Ihren besonderen Gruß!

Sie möchten auch jemandem gratulieren oder haben selbst Grund zum Feiern? Jetzt Anzeige aufgeben:
Web: www.saarbruecker-zeitung.de/anzeigen
Tel.: 0681 502 503
50% Rabatt für SZ-Card-Inhaber

